

Voigt

Leipzig d. 17. febr. 1864.

ringy. gratis d. 19. febr.
1864.

Ihre gnädigste Frau Collegen

Sehr geehrte Frau Collegen
Ihre freundliche Schreiben mit dem
die Anwesenheit, mich bei Ihnen wegen meiner Abwesenheit von
Tag Abend zu entschuldigen, da vorübergehend Sie von jenem Tage gewiss
ich mit meinem liebevollsten Worte haben beflagen müssen. Ich habe ja
doch nicht allein von jenem Abend Abhaltung gelobt, sondern es ist mir auch
dieser Wunsch sehr im Interesse von Dienstag Donnerstag von meiner Frau
ich hat sich sehr zuvorigen Worten, so daß ich in sehr wenig umgekehrter
Wise zum Vorübergehenden mit meinem Anwesen ^{und} Aufschreiben mußte. Lassen
Sie selbst diesen Sachverhalt gutwillig und ohne weitere Entschuldigung für
mich gelten.

Meinen Dank für Ihre freundlichen Bemerkungen betreffs des Glases
behalte ich mir für künftige von. Auch aus die Bemerkung, daß Ihre
Anwesenheit, Melanien sehr mit einem gewissen Ad. geschieht, insofern

von Interesse ist, ob sie zu einem Vergleich des fröhen Glosses
mit dem des Isidorus von Sevilla einflussreich, u., im Falle des Brief.
Licht jenes Ansehens, sie wohl hervorzuheben dürfte.

Ob übrigens, namentlich unter Hugen's Herausg., nicht doch ein
wichtiges Glossarium arabico-latinum im J. d. 1770. erschienen ist. u. u. u.
auch noch existiert, ist wohl nicht ohne Interesse zu wissen. Je
ausführlicher ich mich in dieser Hinsicht zu verhalten habe, desto mehr
Material von Glossen, welches namentlich bei Leyden u. die Pariser
Bibliotheken bezogen, zu bekommen, desto mehr dürfte sich
schließen über die Quelle des Vulcanius zu gewinnen ist. Uebrigens
lässt sich wohl noch ein wertvolles lateinisches Hand-Glossar, welches
eingetragenes u. nur durch vorangehendes Wort zu bezeichnen ist, durchforsten,
das bereits den Herausg. angehängt ist.

Ich bitte mich sehr, wenn Sie persönlich vorbeikommen zu können,
wie sehr ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin.

Hr.

H. J. d. 17. Febr. 1844.

Wegabensan

W. J. H.